

Rosa subcanina (H. Christ) R. Keller

SISF-Nr. 350400

Falsche Hunds-Rose, Fast-Hunds-Rose

Synonyme: *R. dumalis* Bechst. subsp. *subcanina* (Christ) Soo

R. reuteri f. *subcanina* Christ

Ist Teil von *R. vosagiaca* aggr. (SISF 351000)

Morphologie

Gestalt: hoher lockerer Strauch, 1.5-2 m hoch

Stacheln: gleichartig, kräftig, hakig

Blätter: 7-zählig

Blättchen: variabel, meist elliptisch, beidseits kahl, Unterseite teilweise drüsig

Blattrand: einfach bis mehrfach gesägt, mit oder ohne Drüsen

Blattstiel: kahl, teils mit Stieldrüsen, unterseitig mit Stacheln

Blüten: einzeln oder mehr, Durchmesser 4.5-5 cm, meist blassrosa (auch weiss oder kräftig rosa)

Griffel: kahl oder wollhaarig, Griffelkanal eng aber deutlich weiter als *R. canina*, Diskus flach oder leicht erhöht

Kelchblätter: fiederteilig, kahl und drüsig, nach der Blüte zurückgeschlagen oder abstehend oder aufgerichtet (von Frucht zu Frucht und Strauch zu Strauch unterschiedlich), spätestens bei Fruchtreife abfallend

Frucht: formenvielfältig, rot, hart bis weich, meist grösser als bei *R. canina*, Stiel eher länger als Frucht, drüsig oder drüsenlos

Blütezeit: Juni und Juli

Fruchtreife: September und Oktober



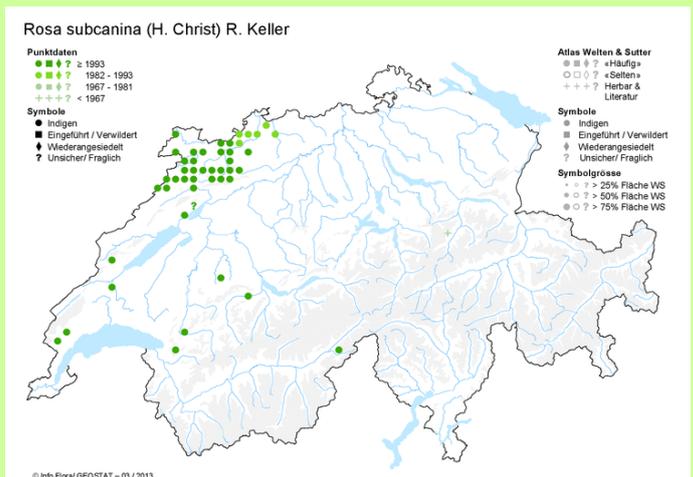
© K. Lauber - Flora Helvetica - Haupt Verlag

<http://www.flora-helvetica.ch>

Verbreitung

Rosa subcanina ist im Jura noch verbreitet, im südwestlichen Teil des Mittellandes und der Nordalpen, so wie in den westlichen Zentralalpen sind einzelne Fundorte bekannt.

Im Kanton Zürich sind keine Vorkommen nachgewiesen.



<http://www.infoflora.ch>

Ökologie

- kalkhaltige, mässig trockene, tiefgründige, steinige Lehm- und Sandböden
- Waldränder, Wegränder, Hecken, Weiden, Lichtungen
- kolline bis montane Stufe
- Zeigerwerte: T.2⁺ 43-333.n.

Spezielles

Rosa subcanina ist die morphologische Zwischenform von *Rosa canina* und *Rosa dumalis*. Diverse Autoren halten *R. subcanina* für den Primärhybriden zwischen diesen beiden Arten.

Verwechslung möglich mit:

Art	Unterscheidende Merkmale
<i>R. canina</i>	lockerer Wuchs, Blattzähne drüsig, Griffelkanal sehr eng , Kelchblätter drüsig, Kelchblätter immer zurückgeschlagen
<i>R. chavinii</i>	Stacheln schlank und wenig gebogen , Blattstiel stark drüsig, Griffelkanal weit , Kelchblätter zurückgeschlagen, später aufrichtend und früh abfallend, Frucht & Stiel dicht drüsig
<i>R. dumalis</i>	Hat grosse Nebenblätter mit langen Öhrchen , Griffelkanal weit , Kelchblätter abstehend & bis in den Winter bleibend , Fruchtstiel kürzer als Frucht, Stiel & Frucht oft von Hochblatt umhüllt
<i>R. jundzillii</i>	Stacheln gerade, nicht hakig , Blattunterseite flaumhaarig auf Nerven , Diskus flach oder leicht vertieft, Kelchblätter immer mit Stieldrüsen, Fruchtstiel stieldrüsig & borstig, evtl. auch Frucht drüsig

Wichtige Quellen:

Bornand, C. (2013). Les roses sauvages de Suisse: clé d'identification et tableau synthétique pour l'étude du genre *Rosa*. Bulletin du Cercle vaudoise de botanique, Vol. 42, S. 91-111.

Delarze, R. & Gonseth, Y. (2008). Lebensräume der Schweiz. Bern: hep verlag ag

Henker, H. (2003). Rosa. In H. E. Weber, Gustav Hegi - Illustrierte Flora von Mitteleuropa. (2. Auflage, S. 1-108, Band IV Teil 2C). Berlin: Parey Verlag

Hess, H.E., Landolt, E. & Hirzel, R. (1977). Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete (Bd. 2, 2. Auflage). Basel: Birkhäuser Verlag.

Landolt, E. et al. (2010). Flora indicativa: Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Bern: Haupt Verlag

Timmermann, G. & Müller, T. (1994). Wildrosen und Weissdorne Mitteleuropas – Landschaftsgerechte Sträucher und Bäume. Stuttgart: Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V.

Copyright: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Forschungsgruppe Vegetationsanalyse

Auskünfte:

Amt für Landschaft und Natur (Kanton ZH)

Fachstelle Naturschutz

Tel: 043 259 30 32

Mail: naturschutz@bd.zh.ch



Kanton Zürich
Baudirektion
Fachstelle Naturschutz
Amt für Landschaft und Natur

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Life Sciences und
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen